

The Pursuit of Happiness

Ehemals: Der Kampf ums Überleben

Von abgemeldet

Kapitel 17: Eine Entscheidung ?

Sodele, hallo erstmal =]

nach einer sehr langen Pause, mehr oder weniger Zeitbedingt und auch eine kleine Schaffenskrise. Nichts desto trotz, hier ist wieder ein neues chap, habe mir das Ende der FF überlegt und nun ja, lest selbst :P

have fun !

Rückblick

„Nun was sagst du, willst du deine Meinung nicht doch noch ändern, Neunschwänziger?“

Hinata, was haben sie mit dir gemacht? So ein Mist, das habe ich alles nicht gewollt. Ich wollte dich doch nicht verletzen. Ich liebe dich doch.

„Mir bleibt keine andere Wahl.“

Rückblick Ende

Zeitsprung

Es war nur ein kleiner Schmerz bevor die Dunkelheit Besitz von ihm ergriff und sein Bewusstsein langsam, aber sicher, in eine Ebene der Gefühlslosigkeit gleiten lies. In den letzten Sekunden dachte er an die wenigen Momente zurück, in denen er sein Leben in Erfüllung gelebt hat. Auch wenn er nicht viel Zeit dafür in Anspruch nahm, erinnerte er sich mit einem Lächeln an das Gefühl geliebt zu werden, bevor er letztendlich die Augen schloss und seiner Seele freien lauf ließ.

Wenige Sekunden später sahen die Beobachter wie sein lebloser Körper gen Boden sank und das rote Chakra vollends in die massive Statue wanderte. Die drei Gefangenen hatten nun endgültig ihre Hoffnung verloren. Die blau haarige Hyuuga versuchte stark zu sein, doch die Erkenntnis, das sie denjenigen, der ihr die Kraft zum Leben gab; auch wenn er sie in letzter Zeit sehr verletzt hatte, nun letztendlich doch noch verloren hatte, war stärker als ihre Willenskraft.

Langsam rutschte sie an der kalten Steinwand hinunter bis sie auf dem dreckigen Boden saß, jedoch war ihr diese Tatsache gänzlich egal. Langsam bahnten sich die

ersten Tränen ihren Weg durch ihr Gesicht, bis sie wenige Sekunden später auf dem dreckigen Boden zerschellten.

In einer anderen Dimension

„Hey Kleiner! Wach endlich auf!“

Langsam erhob sich eine mittelgroße, schwarzehaarige Person, worauf sie sich sofort an den Kopf fasste.

Was ist hier nur passiert? Und vor allem wo bin ich?

„Naruto!“ Abrupt drehte sich der Gerufene um und erschrak als er sah wer ihn gerufen hat.

„Hallo mein Sohn,“ sagte der Blondschoopf als er erkannte, das sich sein Besucher ihm zu wandte. Nachdem Naruto sich vollends umgedreht hatte, guckte er verwirrt in einen Kreis von Personen, unter ihnen auch sein Vater, Minato.

„W-Was? Wo bin ich hier?“ stotterte der junge Erbe während er sich langsam umdrehte, und nun auch einige alte Bekannte fand, so zum Beispiel seine Beraterin, Akana.

„Hallo Naruto“ hauchte sie ihm gefühlvoll zu, während sie sich kurz verbeugte.

„Du bist in deinem Verstand, wir alle existierten weiter in dir, nachdem wir diese Welt verlassen mussten, einige wenige von uns sind auch mit dir verbunden, wie Kyuubi. Doch nun stirbst du auch. Deine Zeit ist gekommen“ erzählte sein Vater ihm traurig, als er auf ihn zu kam.

„Ich hab versagt, ich weiß.“ kam es verbittert zurück.

„Nein!“ rief eine dunkle Stimme, zu welcher sich der kleine Schwarzhaarige auch sofort umdrehte. **„Du hast nicht versagt, wir haben versagt dich zu beschützen, du bist nicht schuld an der Situation, in der wir alle sind, inbegriffen deiner. Du hast noch eine Chance!“**

„Du lügst, Kyuubi. Ich habe versagt, ich war nicht stark genug, die zu beschützen, die mir wichtig waren. Ich könnte es auch nicht ändern, wenn ich es wollte. Alles wir immer auf das gleiche heraus laufen, meinen Tod!“ erwiderte er leicht säuerlich.

„Du hast noch eine Chance, gib nicht auf!“

Naruto guckte seinen Vater eindringlich an, welcher ihn sanft und freundlich beobachtete.

„Wie soll ich denn irgendetwas schaffen? Ich habe mein Leben lang nur versagt, ich habe alle enttäuscht die mir jemals Vertraut haben. Warum sollte gerade ich eine neue Chance bekommen?“

Je länger er redete, desto näher kam er den Tränen. Immer wieder wurde ihm klar, wie sehr er versagt hatte. Sasuke hatte Recht behalten, als er ihm damals im Tal des Todes, einbläute das er immer ein Looser bleiben wird.

„Wir glauben an dich, wir vertrauen dir, und wir sind der Meinung, das du der stärkste Shinobi bist, den es jemals gab. Doch das nützt dir nichts, wenn du nicht an dich selber glaubst.“ Minato versucht immer wieder seinen verlorenen Sohn aufzumuntern, und ihn zu stärken, vergeblich.

„Damit hab ich schon lange aufgehört.“

„Naruto. Du darfst jetzt nicht aufgeben. Du kannst nicht aufgeben. Du bist unsere letzte Hoffnung!“

Minato ging auf seinen Sohn zu und legte seine Hände auf dessen Schultern, sah ihm ganz tief in die Augen und atmete tief ein und aus.

„Warum? Nennt mir einen Grund warum ich diese Schmerzen wieder auf mich nehmen soll! Nennt mir einen Grund warum ich mich für die glücklichen Seelen dieser Welt opfern soll!“ schrie ihm Naruto lauthals ins Gesicht, während ihm die ersten Tränen über seine Wangen liefen.

„Du weißt, warum du hier bist?“ Minato beantwortete die Frage seines Sohnes mit einer gezielten Gegenfrage.

„Ich sterbe, ich bin dem Ende geweiht. Ja ich weiß es.“

„Akatsuki will das Reich der Dämonen missbrauchen. Madara weiß zu viel über die alten Traditionen und die alten Legenden, wie der Ursprung aller Dämonen: der zehnschwänzige Jubi. Mit Hilfe der Chakren der neun Bijus will er eben diesen wiederbeleben und seine Kraft missbrauchen, um die Shinobi-Welt zu beherrschen. Er will alles und jeden unterdrücken. Es ist deine Aufgabe die Shinobi-Welt zu wahren, zu beschützen. Es ist deine Aufgabe dieses Leid auf dich zu nehmen.“

„Doch warum ? Jetzt gebt mir doch endlich eine Antwort auf meine Frage ?!“ schrie der schwarzhaarige Shinobi.

„Weil es deine Bestimmung ist ! Es ist dein Schicksal, das Leid dieser Welt zu tragen. Es ist dein Erbe, unser Vermächtnis, der Fluch der durch unser Versagen auf deinen Schultern lastet. Jede Entscheidung die du jemals gemacht hast, jedes Gefühl das du jemals gefühlt hast, jeder Gedanke den du jemals gedacht hast, war Teil deiner Bestimmung. Du hast die Kraft, du hast das Durchhaltevermögen, du hast die Entschlossenheit alles Böse in Kraft umzuwandeln, in Kraft die dich alle Hindernisse überwinden lässt.“

Du bist unsere letzte Hoffnung. Du bist der Herrscher über Licht und Schatten, über Gut und Böse, über Erfolg oder Versagen. Du bist der König der Dämonen, der letzte Rächer. Du bist Naruto Uzumaki!“

Ich hoffe euch hats gefallen, bald gehts weiter ;)